



TAKE MARACKE

& Partner
Steuerberater
Rechtsanwälte
Wirtschaftsprüfer

TAKE-MARACKE-FÖRDERPREIS FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN IN KIEL

PREIS DES WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN CLUBS
INSTITUT FÜR WELTWIRTSCHAFT AN DER UNIVERSITÄT KIEL



KiWi GmbH

TAKE MARACKE
& Partner
Steuerberater
Rechtsanwälte
Wirtschaftsprüfer

[**campuscienceconomy**]
wissenschaftszentrumkielgmbh

1 Grußworte

Prof. Dennis J. Snower, Ph.D.

Mit dem Take-Maracke-Förderpreis für Wirtschaftswissenschaften würdigt der Wirtschaftswissenschaftliche Club am Institut für Weltwirtschaft seit 2007 Studierende der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), die im Rahmen ihres Studiums herausragende Seminararbeiten vorgelegt haben. Der Preis setzt Anreize für das wissenschaftliche Arbeiten, für die Erstellung von praxisrelevanten Seminararbeiten und für die allgemein verständliche Präsentation von Ergebnissen wissenschaftlicher Arbeiten. Im ersten Jahr nach dem 350-jährigen Jubiläums der CAU freue ich mich besonders auf die Kandidatinnen und Kandidaten für den nächsten Take-Maracke-Preis, der nunmehr zum zehnten Mal verliehen wird.

Professor Dennis J. Snower, Ph.D.

Präsident des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel

Prof. Dr. Joachim Walter

Der Take-Maracke-Preis honoriert das besondere Engagement von Studierenden in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, ihre erworbenen Sachkenntnisse und methodischen Fertigkeiten für den Wissenstransfer aus der Universität in die Praxis einzusetzen. Daher weiß es die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät sehr zu schätzen, dass ein so angesehener Preis jährlich an einige ihrer besten Studierenden vergeben wird. Der Take-Maracke-Preis spornt unsere Studierenden außerordentlich dazu an, gesetzte Lernziele zu erreichen und Anforderungen der Wirtschaftspraxis im Verlauf des Studiums stets im Blick zu behalten.

Prof. Dr. Achim Walter

*Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (bis 2015)*

Werner Kässens

Sehr geehrter Herr Professor Snower, sehr geehrter Herr Professor Foders, lieber Dr. Michael Take, liebe Preisträger, sehr geehrte Damen und Herren,

Kiel als nördlichste Großstadt Deutschlands ist eine wachsende Stadt. Wir sind 240.000 Einwohner, 32.000 Studenten und haben eine schöne nordische Mentalität: Verbindlichkeit, Gelassenheit und Offenheit sind es, die Kiel so lebenswert machen.

Kiel ist auch ein Wissenschaftsstandort mit frischen, jungen, intelligenten und innovativen Köpfen. Diese klugen Köpfe aus den Hochschulen sind das Zukunftskapital für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft in der Region. Wir sind stolz, dass genau diese Hochschulen mit einer langen Tradition und einer großen Zukunftsperspektive in Kiel vorhanden sind.

Wirtschaftsförderung heißt, dieses Kapital zu fördern und in die Praxis, in die Firmen zu bringen. Ich freue mich daher sehr, dass die Wirtschaftskanzlei Take Maracke & Partner aus Kiel seit 2007 einen Förderpreis für hervorragende, praxisnahe Seminararbeiten vergibt. Damit werden kluge Köpfe ausgezeichnet und wertgeschätzt. Die diesjährigen Preisträger können Entscheider von morgen sein und wichtige Weichenstellungen für eine betriebswirtschaftliche Entwicklung in Unternehmen treffen, aber auch Beiträge für eine volkswirtschaftliche Entwicklung in der Region leisten.

Als Wirtschaftsförderer mit starker Ortsverbundenheit wünsche ich mir, dass Kiel – und heute vor allem an die Preisträger gerichtet – auch zukünftig als attraktiver Standort für Ausbildung, Unternehmertum, aber auch Lebensqualität und Tourismus geschätzt wird.

Ich hoffe, dass diese Auszeichnung nicht nur in Ihrem Lebenslauf auftaucht, sondern Sie dadurch positiv motiviert werden, Ihren Weg erfolgreich weiter zu gehen. Ich bedanke mich heute schon bei allen Beteiligten, dass ich diesen Weg der klugen Köpfe ein wenig unterstützen konnte.

Ich danke dem Wirtschaftswissenschaftlichen Club am Institut für Weltwirtschaft, der Christian-Albrechts-Universität Kiel, der Kanzlei Take Maracke & Partner für ihr Engagement und gratuliere den Preisträgern für ihre Leistung.

Werner Kässens

Geschäftsführer der Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungs GmbH

StB Jonas Marten/ StB Sönke Block

Seit 10 Jahren fördert unsere Rechtsanwalts- und Steuerberatungskanzlei diese herausragende Initiative. Immer wieder sind wir hoch erfreut von dem großen Engagement der Studierenden, mit dem sie sich am Wettbewerb beteiligen. Die Vielfalt der Themen zeigt das breite Leistungsspektrum und zugleich die hohe Aktualität der bearbeiteten Fragestellungen. Besonders erfreulich sind die Poster und Präsentationen, mit denen die Studierenden ihre Sicht der Dinge darbieten, und dies erfolgt auf eine Weise, die auch „Nichteingeweihten“ den Zugang zu wissenschaftlichen Themen und Lösungen für aktuelle Probleme ermöglicht.

Wir wünschen dem Take-Maracke-Preis noch viele Jahre.

2 Der Take-Maracke-Preis

Der „Wirtschaftswissenschaftlicher Club am Institut für Weltwirtschaft e.V.“ (WWC) verleiht jährlich seit 2007 den dotierten Take-Maracke-Förderpreis für Wirtschaftswissenschaften. Im Rahmen einer festlichen Veranstaltung in Kiel mit Teilnehmern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik präsentieren die Kandidatinnen und Kandidaten ihre Arbeiten einem fachkundigen Publikum. Träger des Preises sind der WWC, die Kieler Wirtschafts- und Strukturentwicklungs- GmbH (KIWI) und die Kanzlei Take Maracke & Partner (TMP).

*„Mit dem Förderpreis möchten wir engagierte Studierende auf ihrem Weg
ins Berufsleben unterstützen.“*

Dr. Michael Take, Initiator des Preises

Seit nunmehr neun Jahren werden herausragende Seminararbeiten von Studierenden der Volks- und Betriebswirtschaftslehre der Universitäten Kiel und Flensburg ausgezeichnet. Ziel der Veranstaltung ist es, eine Brücke zu den Studierenden zu bauen und im Rahmen einer gemeinsamen Schlussveranstaltung eine vertiefende Diskussion der präsentierten Arbeiten zu ermöglichen. Der Preis bietet außerdem einen Anreiz, Seminararbeiten praxisnah zu erstellen und einem breiteren Publikum vorzustellen.

In den vergangenen Jahren wurden die betriebs- und volkswirtschaftlichen Lehrstühle der Christian-Albrechts Universität zu Kiel (CAU) und seit 2012 auch Lehrstühle der Universität Flensburg dazu eingeladen, ihre besten Seminarbeiträge einzureichen. Anlässlich des 350-jährigen Jubiläums der CAU im Jahr 2015 zählte der Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der CAU der Philosophischen Fakultät und die dort Studierenden ebenfalls zum Kreis der Teilnehmer.

Die eingereichten Arbeiten werden von einer Jury gewürdigt, die aus den Mitgliedern des Präsidiums des WWC (derzeit Professor Dr. Federico Foders, Bernhard Klein, Professor Dr. Henning Klodt, Professor Dennis J. Snower, Ph.D., Kai Springwald und Dr. Michael Take), einem Preisträger des Vorjahres seit dem Jahr 2016 auch mit einem Vertreter des IfW und einem Mitglied der Fachschaftsvertretung der Wirtschafts- und Sozialwissenschaft an der CAU Kiel besteht.

Die von der Jury für den Preis nominierten Kandidaten werden zu der in der Regel Anfang März (bis 2015 Mitte Feb.) eines jeden Jahres stattfindenden Veranstaltung zur Vorstellung ihrer Arbeiten und zu der sich daran anschließenden Preisverleihungszereemonie gebeten. Die Grußworte zur Preisverleihung sprechen bedeutende Persönlichei-

ten der schleswig-holsteinischen Wirtschaft, Wissenschaft oder Politik. Unter anderem waren der frühere Kieler Oberbürgermeister und heutige Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein Torsten Albig, der ehemalige Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Kiel, Dr. Jörn Biel, und der Generalkonsul Dänemarks Henrik Becker-Christensen als Gastredner vertreten.

Urkunde des Preisträgers, März 2016



3 Ausschreibung des Take-Maracke-Förderpreis 2016/17

Die Ausschreibung des Take-Maracke-Förderpreises wird für das Jahr 2016/2017 erstmals erweitert, sodass sowohl Arbeiten aus dem Sommersemester 2016 als auch aus dem Wintersemester 2016/17 eingereicht werden können.

Mit dem Take-Maracke-Förderpreise werden eine oder mehrere herausragende Seminararbeiten von fortgeschrittenen Studierenden nicht nur der WiSo-Fakultät der Universität Kiel prämiert, auch Studierende anderer Fakultäten werden ausdrücklich ermuntert, an dem Wettbewerb teilzunehmen.

Für 2016/2017 sollen die Arbeiten thematisch eine inhaltliche Verbindung zu dem *Global Economic Symposium* des IfW haben und damit zu den folgenden vorgegebenen Themen passen:

- | | |
|---|--|
| 1 | Wirtschaftspolitik |
| a | New Deal für Europa? |
| b | Lehren aus der Finanzkrise: aktuelle Reformen und künftige Herausforderungen |
| 2 | Lehren aus der Finanzpolitik |
| a | Nachhaltigkeit in der Ökologie |
| b | Zukunft des Emissionshandels |
| 3 | Soziale Entwicklung, Integration und Gleichheit |
| a | Umgang mit den Herausforderungen städtischer Entwicklung |
| b | Gleichheit und Wachstum in Europa: vom Antagonismus zur Symbiose |
| c | Identität, Kultur und Entwicklung der Werte: dynamische Reflexion und neue Wege der Entscheidungsfindung |
| d | Antworten auf zunehmende Migration |
| 4 | Innovation und Prosperität |
| a | Schöne neue Welt: wie das Internet Information verbreitet |
| b | Multilaterale regionale Vereinbarungen und wachsende Märkte: Chancen und Risiken im globalen Handel |

Nicht nur die Seminare aus den Bachelor Studiengängen VWL und BWL und dem Masterstudiengang Spezialisierung VWL sind geeignet, sondern ausdrücklich auch andere Seminare auch anderer Fachbereiche, wenn die genannten Themenbereiche, bspw. aus politikwissenschaftlicher oder historischer oder aus naturwissenschaftlicher Sicht, untersucht werden. In die Bewertung durch die Jury gehen die eingereichten Seminararbeiten und deren Präsentation (Poster und Vortrag) ein.

Detaillierte Informationen zur Ausschreibung sind auf der Homepage des IfW unter

www.ifw-kiel.de/das-ifw/wwwc. erhältlich.

4 Die Preisverleihungen 2007 - 2016

Preisverleihung im Jahr 2007

Die erste Verleihung des Take-Maracke-Preises fand im Februar des Jahres 2007 im Haus Welt-Club des Instituts für Weltwirtschaft statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des im Wintersemester 2006/2007 ausgeschriebenen Preises wurden im Fachgebiet der Arbeitsmarktökonomik ermittelt. Den ersten Platz konnte Herr Sebastian Schütz mit seiner Arbeit „Unemployment Persistence: Hysteresis, Multiple Equilibria and Policy Implications“ gewinnen. Der zweite Platz ging im Jahr 2007 an Matthias Maurin und seine Arbeit über die „Umwandlung von Arbeitslosenunterstützung in Beschäftigungssubventionen“. Den dritten Platz teilten sich Anja Mewes und Kai Sebastian Meinke. Anja Mewes konnte die Jury mit ihrer Arbeit über „Mindestlöhne“ überzeugen. Genauso überzeugte Kai Sebastian Meinke mit seiner Arbeit und der Frage, „Is Inequality Harmful for Growth?“.

Preisverleihung im Jahr 2008

Im Februar 2008 verlieh der Wirtschaftswissenschaftliche Club des Instituts für Weltwirtschaft zum zweiten Mal den Take-Maracke-Preis, KiWI GmbH, fand die Preisverleihung für das Wintersemester 2007/2008 im Lesesaal der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften statt.



Von links: Prof. Dennis Snower, Präsident des IfW, die Preisträger im Jahr 2008, Dr. Michael Take.

Zahlreiche Studentinnen und Studenten hatten sich um den Preis beworben. Insgesamt sechs Arbeiten wurden unter dem diesjährigen Leitthema „Wettbewerb und Innovation“ eingereicht. Darunter drei betriebswirtschaftliche und drei volkswirtschaftliche Seminararbeiten. Aufgrund des hohen Niveaus der eingereichten Arbeiten konnte die Jury zwei

erste Preise vergeben, je einen für eine betriebswirtschaftliche und eine volkswirtschaftliche Seminararbeit.

Angelika Selke, Philipp Rottgardt, Stephan Knoche und Simon Heinrichs wurden auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre für ihre Arbeit mit dem Titel „Automatische Warnsysteme: Chancen eines Dienstleistungsmodells zur Gleisbausicherung“ mit einem der ersten Preise ausgezeichnet. Die Gewinnerarbeit der Volkswirtschaftslehre wurde von Andre Spee eingereicht. Er überzeugte die Jury mit seiner Arbeit über „F&E-Spillovers und Wettbewerb“.

Insgesamt zeigten im Jahr 2008 alle eingereichten Arbeiten eine besondere Leistung der Studierenden, die durch die Grußworte und Überreichung der Preise durch Prof. Dennis Snower, Präsident des Instituts für Weltwirtschaft, angemessen gewürdigt werden konnten.

Preisverleihung im Jahr 2009

Im Februar 2009 fand die Verleihung des Take-Maracke-Preises in den Räumlichkeiten des Wissenschaftszentrums statt. Erneut wussten die vielen Bewerber mit tollen Seminararbeiten zu überzeugen. Die Preisverleihung stand unter den Leitthemen „Innovationsmarketing“ und „Controlling immaterieller Vermögenswerte“ und erfolgte auch in diesem Jahr durch den Präsidenten des Wirtschaftswissenschaftlichen Clubs (zugleich Präsident des Instituts für Weltwirtschaft) Prof. Dr. Dennis Snower.



Von links: Die Preisträger im Jahr 2009: Antje Pelz, Sandra Fierke, Stephan Wiedemann, Sonja Kubovcsik, Claudio Heitkamp.

Besonders überzeugen konnten die Beiträge von Sonja Kubovcsik zum Thema „Steuerung von internationaler Diffusion: Lokalisierung vs. Standardisierung der Kommunikations- und Markenpolitik“ und von Stephan Wiedemann über „Die Wahl des optimalen Markteintrittszeitpunkts für eine neue Produktgeneration“. Zweite Preise wurden an Frau Sandra Fierke mit dem Thema „Aussagekraft der Bilanzierung von Entwicklungskosten“,

Herrn Claudio Heitkamp über „Order of Entry-Effekte“ sowie Frau Antje Pelz mit ihrer Arbeit über die „Kritische Analyse von Ansätzen der externen Berichterstattung über immaterielle Vermögenswerte“ verliehen.

Preisverleihung im Jahr 2010

Im Jahr 2010 waren erneut rund 100 Gäste im Wissenschaftszentrum in Kiel zu Gast, um die Gewinner des Take-Maracke-Förderpreises auszuzeichnen. Mit Oberbürgermeister Torsten Albig hatte in der ersten Reihe ein besonderer Gast Platz genommen, um sich die Vorträge aller fünf Finalistinnen und Finalisten anzuhören.



Von links: Dr. Michael Take, Prof. Dr. Rolf J. Langhammer, Prof. Johannes Bröcker, Preisträger Cornelius Peters, Prof. Dennis Snower, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein Torsten Albig (damals in Funktion des Oberbürgermeisters der Stadt Kiel).



Von links: Die Preisträger im Jahr 2010 Ole Dunklau, Cornelius Peters, Aileen Bülck, Phillip Reichel, Alexander Trippel.

Die insgesamt acht eingereichten Arbeiten setzten sich mit hochaktuellen Fragestellungen auseinander. Darunter: Wieso hat der Internationale Währungsfonds nicht rechtzeitig vor der Krise gewarnt? Weshalb trifft sie den russischen Bankensektor so hart? Wieso beeinflusst die Krise dagegen den Süd-Süd-Handel der Schwellenländer vergleichsweise positiv?

Fünf der insgesamt acht eingereichten Seminararbeiten schafften es ins Finale. Gewinnen konnte der 25-jährige Cornelius Peters. Der Student der Volkswirtschaftslehre analysierte im Rahmen seiner Arbeit die Entwicklung des regionalen Arbeitsangebotes bis 2050 und konnte sich über ein Preisgeld von 300 Euro freuen.

Seine Kommilitoninnen und Kommilitonen Aileen Bülck, Phillip Reichel, Ole Dunklau und Alexander Trippel erhielten je 150 Euro Preisgeld für ihre ebenfalls sehr guten Leistungen.

Professor Dennis Snower würdigte den starken Praxisbezug und die Lösungsansätze der eingereichten Arbeiten. Auch Oberbürgermeister Albig zeigte sich beeindruckt vom Niveau der Studienarbeiten. In seinem Grußwort unterstrich er zudem die Bedeutung des Dialogs zwischen Politik und wissenschaftlichem Nachwuchs.

Preisverleihung im Jahr 2011

Nunmehr zum fünften Mal zeichneten im Jahr 2011 der Wirtschaftswissenschaftliche Club am Institut für Weltwirtschaft gemeinsam mit Take-Maracke & Partner herausragende studentische Arbeiten der Wirtschaftswissenschaften aus. Die Preisverleihung erfolgte im Rahmen einer festlichen Veranstaltung im Wissenschaftszentrum Kiel. Die ausgewählten Arbeiten standen in diesem Jahr ganz unter den Leitthemen „Corporate Control und Corporate Governance“ sowie „Strategien international tätiger Unternehmen“ und wurden einem sachkundigen Publikum präsentiert.

Zu überzeugen wussten in diesem Jahr gleich zwei eingereichte Arbeiten. Einer der ersten Preise ging an Dennis Birle. Seine Arbeit, mit dem Titel „The Market for Corporate Control“ konnte die Jury genauso überzeugen wie der Beitrag des zweiten Kandidaten, Hendrik Hemken. Dieser erläuterte das Ergebnis seiner Arbeit „Corporate Governance und Corporate Governance Kodizes“.



Von links: Prof. Dr. Federico Foders, Dr. Michael Take, die Preisträger aus dem Jahr 2011 Dennis Birle und Hendrik Hemken, Dr. Jörn Biel, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Kiel.

Die Grußworte hielt in diesem Jahr Dr. Jörn Biel, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Kiel. Im Anschluss konnten die Preise durch Dr. Michael Take und den Vorjahressieger Cornelius Peters gemeinsam überreicht werden.

Preisverleihung im Jahr 2012

Im Jahr 2012 gab es für Teilnehmer und Publikum eine Neuerung: Neben dem bisherigen, mit 1.000 € dotierten Preis, um den sich Kieler Studierende bewarben, kamen im

Jahr 2012 studentische Arbeiten der Universität Flensburg in den Genuss eines ebenfalls mit 1.000 € dotierten „Sonderpreises für Flensburger Analysen zum Strukturwandel in Schleswig-Holstein“.

Aus dem Spektrum der praxisnahen Themen entschied sich die Jury dieses Jahr für die beiden Flensburger Arbeiten „Potentiale grenzüberschreitender Unternehmenscluster - Überlegungen auf der Basis des Diamantenmodells am Beispiel der deutsch-dänischen Grenzregion“ von Anita Hallmann und Dirk Wortmann sowie "Strategien des Clustermanagements im Bereich Erneuerbare Energien am Beispiel der Netzwerkagentur windcomm Schleswig-Holstein" von Julia Heimberger und Annemieke Rode. Überzeugen konnte auch die Kieler Arbeit „Sky Sails - Zugdrachen als innovatives Windantriebssystem in der Schifffahrt“ von Benjamin Kraft, Friederike Dankers, Max Schwarzenberger und Martin Schmidt.



Von links: Die Preisträger im Jahr 2012 Martin Schmidt, Benjamin Kraft, Friederike Dankers, Max Schwarzenberger und Bernhard Klein, Geschäftsführer des WWC.

Nach einem Grußwort des dänischen Generalkonsuls Henrik Becker-Christensen unterstrich Prof. Dennis Snower, Präsident des Instituts für Weltwirtschaft und des Wirtschaftswissenschaftlichen Clubs, in seiner Ansprache den guten Namen, den der Preis inzwischen in der Studierendenschaft erworben hat. „Mit ihren hervorragenden Leistungen bauen die Studierenden eine entscheidende Brücke zwischen ihrer akademischen Arbeit und der realen Praxis“, so Snower.

Preisverleihung im Jahr 2013

Im Jahr 2013 fand die Preisverleihung des Take-Maracke-Preises erneut in Kooperation mit der KiWi GmbH und der Universität Flensburg im Wissenschaftszentrum Kiel statt. Das Niveau der eingereichten Arbeiten war im Jahr 2013 hoch, so dass die Jury gleich drei erste Preise vergeben konnte.

Annika Teerling von der CAU überzeugte mit ihrer empirischen Untersuchung zum Thema „Entscheidung unter Unsicherheit – befristete Arbeitsverhältnisse“. Ihre Forschung

widerlegte eine zunächst als plausibel vermutete Hypothese – befristete Arbeitsverhältnisse stünden einer Familienplanung im Wege – und ermittelte andere Einflussfaktoren für den Kinderwunsch, die in der Forschung künftig eine größere Rolle spielen sollten. Kommilitonin Jana Behrens, ebenfalls von der CAU, stellte in ihrer Arbeit „Anhebung des Inflationszieles durch die Notenbanken“ Pro und Contra gegenüber und sprach sich für die Beibehaltung des bisherigen niedrigen Inflationsziels aus. Wilhelm Karwatzki, Student der Universität Flensburg, erreichte für seine „Analyse der Wertschöpfungspotentiale ausgewiesener regionaler Ressourcen des Ernährungswirtschaftsclusters der Region Flensburg“ ebenfalls einen ersten Platz.

Weitere Preisträger waren die drei Flensburger Studentinnen Caren Christin Zenker, die mit ihrer Arbeit „Scharbeutz – Von einer Wohngemeinde zu einem modernen Kurzentrum“ einen tollen zweiten Platz erreichte, sowie Sara Kumm und Laura Oelerich, die mit der Arbeit „Der Weg Groß Rheides: Vom Kartoffeldorf zum Wohndorf“ überzeugen und sich über einen dritten Platz freuen konnten.



Von links: Kai Springwald, die Preisträger im Jahr 2013 Annika Teerling, Jana Behrens und Wilhelm Karwatzki, Dr. Michael Take.

Die Grußworte hielten in diesem Jahr der Staatssekretär im Ministerium für Bildung und Wissenschaft, Rolf Fischer, und die Wissenschaftliche Geschäftsführerin des Instituts für Weltwirtschaft, Dr. Sonja Peterson. Rolf Fischer lobte die Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Weltwirtschaft, der CAU und der Universität Flensburg bei der Förderung von Studierenden. Frau Dr. Sonja Peterson hingegen freute sich besonders über den hohen Anteil weiblicher Preisträger in diesem Jahr und betonte, dass es wichtig sei, den

Anteil weiblicher Wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Wirtschaftswissenschaften weiter auszubauen.

Preisverleihung im Jahr 2014

Besonders geehrt wurde die Preisverleihungszeremonie im Jahr 2014 mit einem Grußwort von Prof. Horst Raff, Ph.D., dem Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der CAU. Im diesem Jahr waren Seminare von Masterstudiengängen der Betriebs- sowie Volkswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten der „Konjunktur- und Wachstumspolitik“ von Prof. Dr. Joachim Scheide sowie „Ecopreneurship“ von Frau Prof. Dr. Petra Dickel beteiligt.

Aus dem Bereich der Konjunktur- und Wachstumspolitik konnten die folgenden Preisträger die Jury mit ihren eingereichten Arbeiten überzeugen: Daniel Wagner präsentierte seine Arbeit über „Währungsordnung und Nicht-Neutralität des Geldes aus Sicht der Austrian Economics“. Christian Höch konnte mit seiner Arbeit über die „Verhaltensökonomie – ein Überblick über Ziele, Errungenschaften und Grenzen“ überzeugen und Sandro Lelanz mit seinen Ausführungen über „The Fiscal Theory of the Price Level“.



Von links: Dr. Michael Take, die Preisträger im Jahr 2014 und Bernhard Klein, Geschäftsführer des WWC (ganz rechts).

Aus dem Forschungsseminar „Ecopreneurship“ prämierte die Jury die Arbeit von Rike Bergmann über „Erfolgsfaktoren und Hemmnisse von Green Start-ups: Forschungsmodell und Pilotstudie“ und die Arbeit „Ecopreneurship - Erfolgsfaktoren und Herausforderungen von Green Start-ups“ von Sophie Schulz.

Preisverleihung im Jahr 2015

Im Jahr 2015 feierte die CAU ihren 350. Geburtstag. Anlässlich des Jubiläums entschieden sich die Initiatoren und Ausrichter des Take-Maracke-Förderpreises dazu, die Preisverleihung um das historische Seminar der CAU am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte zu erweitern. Damit bot die Veranstaltung im Jahr 2015 eine ganz besondere Themenvielfalt.

Das Historische Seminar war durch Prof. Dr. Oliver Auge mit dem Seminar „Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins in Mittelalter und früherer Neuzeit“ vertreten. Außerdem nahmen das betriebswirtschaftliche Seminar von Prof. Dr. Joachim Wolf zum Thema „Funktionen der Unternehmenszentrale in multinationalen Unternehmen vor dem Hintergrund unterschiedlichen Strukturmodelle“ sowie das Seminar „Armut, Verteilung und Entwicklung“ von Prof. Dr. Rainer Thiele vom Institut für Weltwirtschaft teil.

Prämiert wurde im Jahr 2015 unter anderem die betriebswirtschaftliche Arbeit von Frau Felicia Alisa Seitz, die das Thema „Funktionen der Unternehmenszentrale in multinationalen Unternehmen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Strukturmodelle“ dem fachkundigen Publikum vorstellte. Ebenfalls einen Preis erhielt die volkswirtschaftliche Arbeit von Herrn Thies Rasmus Popp. Dieser konnte mit seiner Ausarbeitung zum Thema „Das Potential von indexbasierten Versicherungen gegen landwirtschaftliche Risiken“ die Jury überzeugen. Aus den historischen Seminaren der Wirtschafts- und Sozialgeschichte prämierte die Jury die Arbeiten von Timo Hannemann zum Thema „Wirtschaftliche Strategien der Klöster Reinfeld und Reinbek“ sowie die Projektarbeit „Der Goldmünzenfund in der ehemaligen Handelsstadt Meldorf“, die von Marina Meyer, Stefan Brenner, Philip Sass und Lorenz Luick präsentiert wurde.

Preisverleihung im Jahr 2016

Am 7. März 2016 ermittelte der WWC mit seinen zahlreichen Gästen im Hörsaal des Instituts für Weltwirtschaft erneut die Preisträgerinnen und Preisträger des Take-Maracke-Förderpreises für Wirtschaftswissenschaften. Im Rahmen einer festlichen Veranstaltung wurde der mit 1.000 Euro dotierte Take-Maracke-Förderpreis 2016 an vier Preisträgerinnen und Preisträger vergeben.

Insgesamt 11 Studenten aus verschiedenen Seminaren der WiSo-Fakultät sowie des Historischen Seminars der CAU hatten sich beworben. Erstmals wurden die von den Preisträgern

erstellten Poster und Plakate auch durch eine Installation der Firma Lights Instruments GmbH, Kiel, mittels Beamer präsentiert.

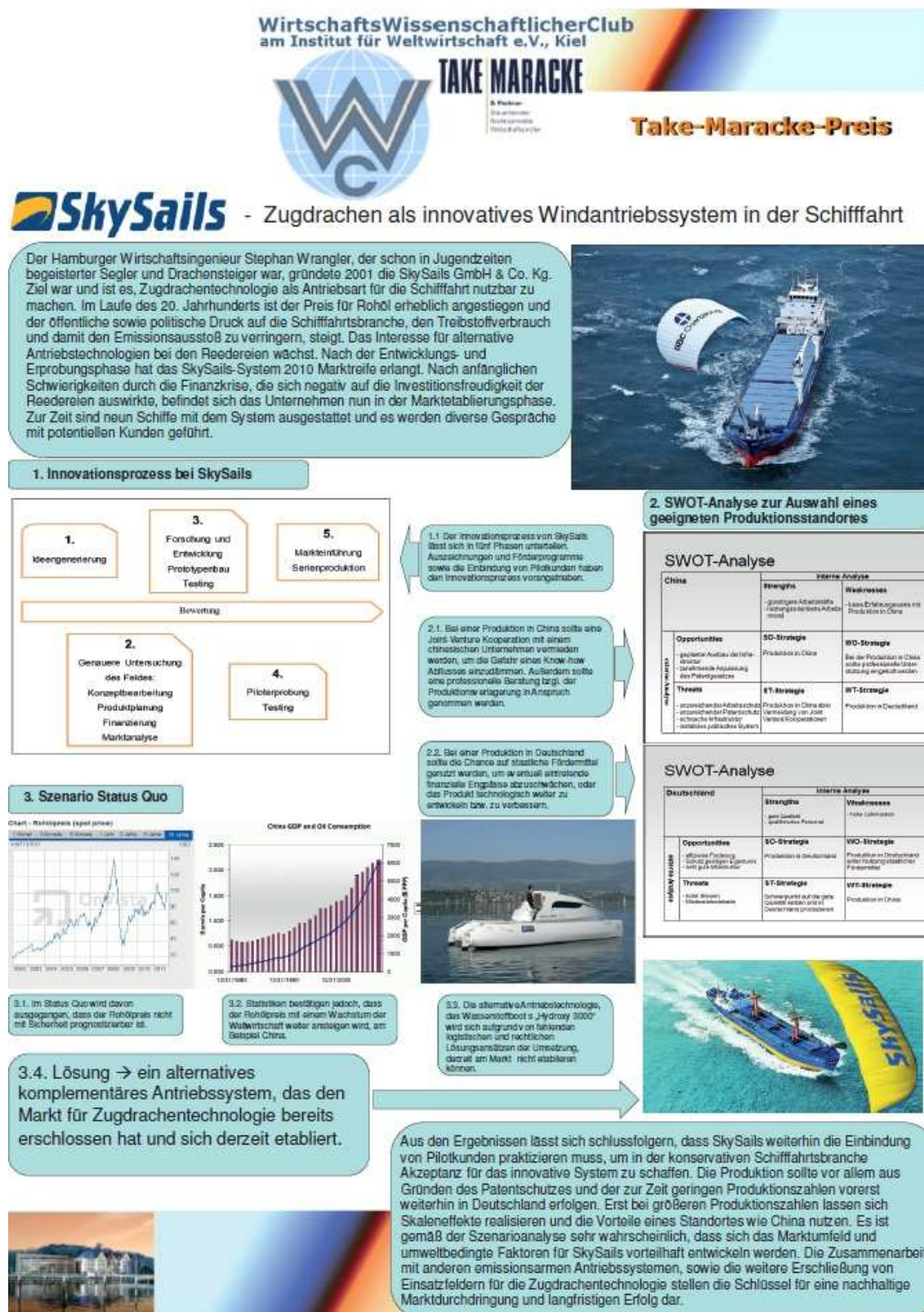


Von links: Prof. Dr. Federico Foders, die PreisträgerInnen im Jahr 2016 Sinje Lornsen und Arne Buhs, Professor Dennis J. Snower, Ph.D., die Preisträger Erik Fedders und Tuan Ann Vo und Dr. Michael Take.

Vier Bewerber stellten in der Finalrunde ihre Arbeiten vor, bei denen teils sehr aktuelle Themen aber auch eine historische Arbeit behandelt wurden. In diesem historischen Feld wusste Frau Sinje Lornsen mit ihrer Arbeit zum Thema „Der Friesenhandel - eine Analysehilfe zur Entstehung des hansischen Handelsnetzwerkes?“ zu überzeugen. Den dritten Platz erlangte Herr Tuan Anh Vo mit seiner Seminararbeit zum Thema „The Role of Trade Costs (Tariff and non-Tariff Barriers) for Foreign Direct Investment“. Den zweiten Platz erreichte Herr Erik Fedders mit seiner Seminararbeit zum Thema „Wage Effects of International Outsourcing“.

Sieger im Jahr 2016 war Herr Arne Buhs mit seiner sehr aktuellen Arbeit zum Thema „Fiskalische Auswirkungen der Arbeitsmigration“. Dabei stellte er die verschiedenen Kostenpositionen der Migration sowie die gegenläufigen künftigen positiven Effekte für Staat und Gesellschaft dar. Besonders interessant waren die Gruppenbildung der Migranten nach Herkunftsregionen sowie die möglichen positiven Effekte in künftigen Zeiträumen und ihre Bedingungen, wobei der Integration in den Arbeitsmarkt eine zentrale Bedeutung zukommt.

5 Eine Auswahl von Plakaten prämierter Arbeiten



Plakat 1 Frederike Dankers, Benjamin Kraft, Martin Schmidt und Max Schwarzenberger, Preisträger im Jahr 2012.



Anhebung des Inflationsziels durch die Notenbanken - Pro & Contra -

Was führte zur Diskussion über die Anhebung des Inflationsziels?

Veröffentlichung eines Diskussionspapier von Olivier Blanchard, Chefökonom des IWF, im Jahr 2010 mit dem Vorschlag, die Inflationsziele aufgrund der jüngsten Ereignisse der weltweiten Finanz- und Staatsschuldenkrise von 2 % auf 4 % anzuheben.

Historische Entwicklung der Inflationsziele

- bis 1979: Stop-and-Go-Politik zur Bekämpfung großer Inflationsschwankungen in den USA und weltweit
- ab 1979: Bekämpfung der Hochinflationen in den USA durch Einführung einer stetigen Konjunktur- und Wachstumspolitik
- ab 1995: Orientierung in den USA an einer Kerninflation von nahe 2 %
- In der Folgezeit internationale Anpassung der Inflationsraten an die Konjunkturpolitik der USA

Inflationsrate USA



Eigenschaften von Notenbanken

- Schaffung von Preisstabilität
- Glaubwürdigkeit
- Kerninflation als Berechnungsgrundlage
- Transparenz und Kommunikation

Vorteile	Nachteile
• Reallohnsenkungen können leichter durchgesetzt werden	• Verfestigung einer Unterauslastung in der Wirtschaft
• Deflation kann verhindert werden	• Stabilisierung auf höherem Niveau schwierig
• Höhere Staatseinnahmen	• Glaubwürdigkeitsverlust der Notenbanken
• Zinsuntergrenze wird seltener bindend	• Höhere volkswirtschaftliche Kosten
• Leichtere Staatsentschuldung	



Abwägen der Vor- und Nachteile sind für jedes Land individuell durchzuführen!

Aber: Möglichkeiten der unkonventionellen Geldpolitik bestehen weiterhin und sprechen für ein Beibehalten der niedrigen Inflationsrate.



Seminar Konjunktur- und
Wachstumspolitik 2012/2013

Kiel, Januar 2013 J. Behrens

Plakat 2 Jana Behrens, Preisträgerin im Jahr 2013.



Erfolgsfaktoren und Hemmnisse von Green Start-ups: Forschungsmodell und Pilotstudie

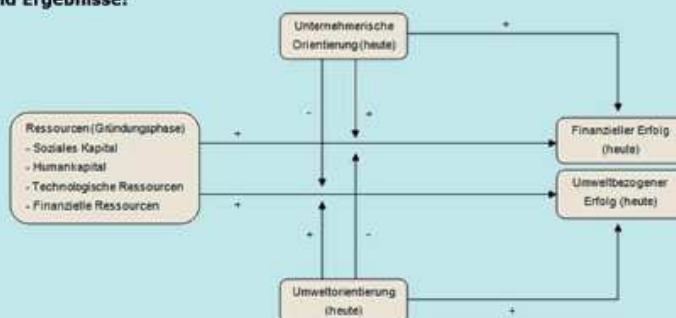
Green Start-ups:

- junge Unternehmen (ca. 8-12 Jahre)
- Geschäftstätigkeit basiert größtenteils auf dem Angebot umweltfreundlicher Produkte und Services
- Zielkonflikte aus Aufeinandertreffen von ökonomischen und ökologischen Zielen

Forschungsfrage: Welche Faktoren fördern bzw. hemmen die ökonomische und ökologische Performance von Green Start-ups?

Forschungsmethodik: Gespräche und Fragebögen mit vier ausgewählten Green Start-ups in Schleswig-Holstein und Hamburg im November 2013

Forschungsmodell und Ergebnisse:



		Kern-Ressourcen	Untern. Orientierung	Umwelt-Orientierung	Finanzieller Erfolg	Umweltbez. Erfolg
Unternehmen 1	• Handelsunternehmen • Handel mit Baby- und Kinderbekleidung • 3% ökologische Produkte	Soziales Kapital	(+)	+	(-)	(+)
Unternehmen 2	• E-Commerce-Start-up • Online-Plattform für Anbieter „grüner“ Produkte • 10 Nachhaltigkeitskriterien	Soziales Kapital	-	+	(+)	(+)
Unternehmen 3	• Handelsunternehmen • Beratung und Verkauf von Produkten/Dienstleistungen zur Nutzung natürlicher Energie • Spezialisierung auf Solarenergie	Techn. Ressourcen	+	(+)	+	(+)
Unternehmen 4	• Entwicklung und Vertrieb eines patentierten umweltfreundlichen Systems zur häuslichen Warmwasserversorgung	Techn. Ressourcen	-	(+)	-	(+)

Fazit: Alle Konstrukte, die das Forschungsmodell zugrunde legt, konnten in der Unternehmenspraxis der vier Green Start-ups auf unterschiedliche Weise gefunden werden. Eindeutige Aussagen über die unterstellten Wirkungszusammenhänge des Forschungsmodells konnten nach der Analyse der vier Green Start-ups hingegen nicht getroffen werden. Diese müssen im Folgenden in einer großangelegten Studie untersucht werden.



Rike Bergmann, Forschungsseminar Ecopreneurship im WS 2013/14 an der Juniorprofessur für Entrepreneurship der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Petra Dickel

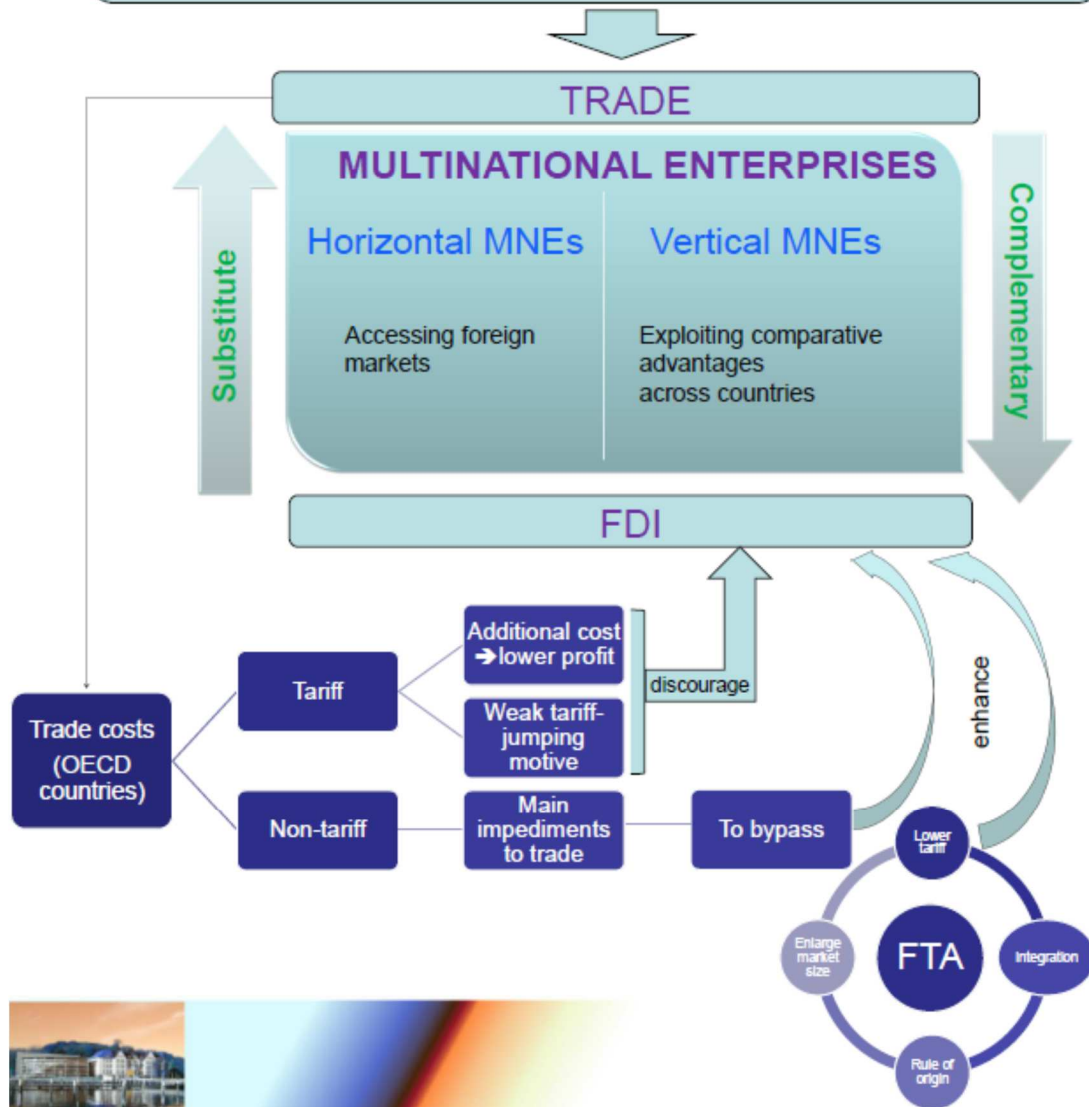
Plakat 3 Rike Bergmann, Preisträgerin im Jahr 2014



THE ROLE OF TRADE COSTS (TARIFF AND NON-TARIFF BARRIERS) FOR FOREIGN DIRECT INVESTMENT

KNOWLEDGE-CAPITAL MODEL:

- Knowledge-based services and knowledge-generating activities can be geographically separated from production and supplied to production facilities at low cost
- These knowledge-intensive activities are skilled-labour-intensive relative to production
- Knowledge-based services have a (partial) joint-input characteristic.



Plakat 4 Tuan Anh Vo, Preisträger im Jahr 2016.

© 12/2016

Impressum

Der Wirtschaftswissenschaftliche Club am
Institut für Weltwirtschaft

Dipl.-Volksw. Bernhard Klein,
Geschäftsführer

Kiellinie 66 | 24105 Kiel

Tel. 0431 8814 238 (Kristina Sander)

Fax 0431 8814 526

www.ifw-kiel.de/das-ifw/wwwc



Der Wirtschaftswissenschaftliche Club
am Institut für Weltwirtschaft

TAKE MARACKE
& Partner
Steuerberater
Rechtsanwälte
Wirtschaftsprüfer